

Protokoll der 13. Regionalkommissionssitzung

Dienstag, 30. August 2022, 19.15 – 21.30 Uhr

Hotel Walhalla, Limmatstrasse 5, 8005 Zürich

Anwesend: Regina Bachmann (RB), Sophie Baumann (SB), Urs Eugster (UE), Tizian Frey (TF), Matthias Griesser (MG, Protokoll), Michi Hartmann (MH), Petra Lohmann (PL), Stefan Heller (SH), Amélie Schwarzenbach (ASch), Wilma Willi (WW), Peder Zipperlen (PZ)

Geschäftsstelle: Jacqueline Bedo (JB), Kathrin Jaag (KJ)

Entschuldigt: -

Traktanden

MG eröffnet die diesjährige Regionalkommissionssitzung und begrüsst die Anwesenden. Urs Eugster, neuer Leiter der Regionalgruppe Bülach, ist heute zum ersten Mal in unserer Runde. Auch Stefan Heller ist in seiner neuen Rolle als RGL Stadt Zürich an seiner ersten Kommissionssitzung. Wir danken den beiden für ihre Bereitschaft, die Regionalgruppenleitung zu übernehmen und heissen sie in unseren Reihen herzlich willkommen.

1. Gelbes Blatt

MG verteilt das Gelbe Blatt 2022-3, das auch unter <https://www.birdlife-zuerich.ch/mitwirkende/regionalgruppen/> zum Download bereit steht (inkl. Links).

2. Rückmeldung aus der RG-Arbeit, Anliegen an BirdLife

Amt/Limmattal (PZ): Der Projektabschluss von „Natur neben dem Gleis“ war ein Höhepunkt und sehr motivierend. Es herrscht Aufbruchsstimmung für neue Taten.

Weinland (SB): Der Botanik-Grundkurs in Dachsen war ein Erfolg. Das Thema Gebäudebrüter inkl. Inventarisierung sollte angegangen werden. SB möchte spätestens auf Ende 2023 als RGL zurücktreten.

Dielsdorf (WW): Der Frühlingshöck am Haslisee war ein Erfolg. Die NV's haben aus der Lethargie der Pandemie herausgefunden.

Bülach (UE): UE hat an der Februar-Sitzung viele sehr aktive Vereine erlebt.

Oberland (TF): Der Vortrag von John Spillmann zur Windenergie im Oberland hat zur Diskussion angeregt. TF wäre nach wie vor motiviert, ein regionales Projekt wie z.B. zum Glühwürmchen zu initiieren. Der Zeitpunkt dafür wäre im Hinblick auf die vielen neuen Vorstandsmitglieder ideal. Leider hat TF zurzeit wenig Zeit.

Horgen (ASch): Einige Sektionen laufen auf Sparflamme. Die Einzonung des Lättengebiets in Adliswil konnte mit knappem Entscheid gestoppt und damit die Überbauung verhindert werden. Das Naturnetz Zimmerberg ist auf Kurs; die RG ist aber nicht direkt eingebunden.

Winterthur (RB): Die RG-Sitzungen finden an einem gemütlichen Ort im Schloss Schenke mit Exkursionsmöglichkeit statt. Die Vereine sind aktiv. Eine Möglichkeit wäre ein Projekt zur Haselmaus mit Livia Haag. Die Fachstelle Ökologie der Stadt ist wenig effektiv und zurzeit verwaist.

Meilen (MH): Es läuft in den Sektionen gut. Durch die neue Legislatur gibt es viele neue Ansprechpartner in den Gemeinden. Das neue Leitbild Siedlungsökologie sollte in den Gemeinden stärker zur Anwendung kommen; die Autorin Quadra stупft, aber auch die NV's sollten mehr einfordern.

Greifensee (PL): Viele Sektionen sind durch Corona ausgelaut. Die Aktion mit dem BirdLife-Flugsimulator war gelungen und hat ein neues Zielpublikum angesprochen; allerdings musste PL die Vorbereitungen fast im Alleingang stemmen. Der Verband zum Schutz des Greifensees ist beim Naturnetz Greifensee dran. Mit Urs Wegmann hat die Greifensee-Stiftung eine neue, aktive Leitung erhalten.

Zürich (SH): Die GK-Offensive soll die grüne Welle ausnutzen. Es nahmen 150 TN in 9 Kursen teil, einige Kurse mussten abgesagt werden. Es gab viele Neumitglieder, und 2 neue Vereine konnten gegründet werden. Die Stadt Zürich weist aber noch ein grosses Potenzial auf; es gibt noch einige Regionen ohne NV.

Es werden keine Anliegen an BirdLife Zürich herangetragen.

3. Vereine im Umbruch in die Zukunft begleiten

Hauptthema des heutigen Abends ist die Unterstützung von „serbelnden“ Sektionen. Die Gründe für die Probleme sind vielfältig. Es gibt aber zwei klassische Problemzonen:

- überalterte Vorstände, die nur noch aus ganz wenigen Mitgliedern bestehen
- dominante Präsidenten, die nicht Platz machen wollen oder den Zeitpunkt verpasst haben, einen Nachfolger/eine Nachfolgerin nachzuziehen.

Inzwischen gibt es seitens BirdLife breite Erfahrungen, wie solchen Sektionen geholfen werden kann. Folgendes Vorgehen hat sich bewährt:

Statt direkt neue Vorstandsmitglieder zu suchen, werden möglichst viele Leute mit Interesse am Thema Naturschutz/Biodiversität zusammengebracht. Die Mobilisierung soll möglichst breit und über verschiedene Kanäle erfolgen: Presse, persönliche Anfragen/Telefonaten an Kursabgänger:innen, Bekannte etc. An einem unverbindlichen (physischen – nicht virtuellen) Treffen werden die neuen Personen angesprochen und versucht, sie für ein (mittelfristiges) Engagement im Verein zu gewinnen.

Wichtig ist, dass am Ende des Workshops ein nächster Schritt definiert ist – typischerweise ein Datum für einen Nachfolgetermin. Auf der GS gibt es einen Musterablauf für den zweiteiligen Zukunftsworkshop.

MH berichtet von seinen konkreten Erfahrungen mit dem OV Zollikon, bei welchem bis auf die Kassiererin alle Vorstandsmitglieder zurückgetreten sind. Durch die Zukunftswshops konnte eine lose „IG“ von 3-5 Personen gewonnen werden, die nun eine aktive Rolle übernommen haben und mit Unterstützung vom Naturnetz Pfannenstil und unserer Geschäftsstelle ein paar Veranstaltungen auf die Beine stellen; es wird angestrebt, nächstes Jahr ein OGK durchzuführen. Ziel ist es, dass an der nächsten GV einige neue Vorstandsmitglieder gewählt werden können. Es ist das erste Mal, dass wir hier im Rahmen einer interimistischen operativen Tätigkeit einen Verein unterstützen. Rechtlich bewegen wir uns in einer Grauzone; es ist aber äusserst unwahrscheinlich, dass in einer solchen ausserordentlichen Situation eine Klage eingeht. Es ist hier auch etwas Mut gefragt.

RB schildert die Rettung des NV Dinhard. Dank der Durchführung eines Grundkurses konnte damals eine Gruppe Gleichgesinnter gefunden werden, die bereit waren, einen Vorstandsposten zu übernehmen. SH weist auf das Beispiel NV Altstetten hin, wo im Rahmen der Grundkurs-Initiative zwar keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden konnten, stattdessen aber eine Neugründung in Albisrieden möglich wurde.

Fazit:

Es gibt viele naturaffine Personen, die durchaus bereit sind, sich aktiv für die Natur einzusetzen. Mit unverbindlichen Workshops können diese zusammengebracht und in einem nächsten Schritt oft auch für ein Engagement gewonnen werden. Man muss aber immer dran bleiben, ohne nachhaken geht es kaum. Je mehr interessierte Leute gefunden werden, desto einfacher ist es, diese in den Verein einzubinden (aufteilen der Last). Ein Co-Präsidium ist oft auch einfacher zu besetzen als eine(n) einzige(n) Präsident:in.

JB möchte folgende beiden Ideen diskutieren:

- Bei Konflikten stünde BirdLife Zürich ein ausgebildeter Coach mit Erfahrung zur Verfügung. Es handelt sich um eine Person mit Background im Naturschutz.

- BirdLife Zürich überlegt sich, ein Abonnement bei „benevol.ch“, der bekannten Vermittlungsplattform für Freiwillige, abzuschliessen. Diese Plattform würde dann auch den Sektionen für Jobsuchen offen stehen.
Beide Dienstleistungen stossen bei den RGL grundsätzlich auf Interesse. Benevol wäre sicher ein Versuch wert.

4. Rolle der Regionalgruppenleitung

Das Pflichtenheft für RGL datiert von 2010 und wirkt überholt und etwas realitätsfremd. Der Rollenbeschrieb soll modernisiert werden und sich eher an ein modernes Stelleninserat anlehnen mit Erwartungen/Wünsche einerseits und „was wir bieten“ anderseits.

Der vorab zur Verfügung gestellte Entwurf vom 30.08.2022 wird in der Kommission diskutiert. Er wird grundsätzlich begrüsst. Folgende Änderungen (rot) sollen vorgenommen werden:

- Du organisierst und leitest jährlich **wenn möglich** zwei Treffen deiner Regionalgruppe
- Du kommunizierst **oder vermittelst** die in deiner Regionalgruppe vorgebrachten Probleme, Anregungen, **Anträge** und Einwände in der Regionalkommission oder an die Geschäftsstelle.
- **Du förderst das Zustandekommen von Exkursionen im Rahmen des kantonalen Exkursionsprogramms.**

Die neue Rollenbeschreibung wird nun finalisiert, zur Genehmigung dem Vorstand unterbreitet und anschliessend verteilt.

5. Sektionsmonitoring

Zurzeit haben die RGL nur „read-only“ Zugang zur online Sektionsliste. Weitere Verbesserungen sind seitens der GS geplant.

JB hat im Vorfeld zur Regionalkommissionssitzung mit allen RGL ein Gespräch geführt und den Zustand der einzelnen Sektionen „abgetastet“. Dieses neue Vorgehen für das Sektionsmonitoring kommt bei allen gut an und gibt gleichzeitig einen besseren Überblick über die einzelnen Sektionen. Das Sektionsmonitoring soll künftig in analoger Art und Weise durchgeführt werden.

Es besteht aktuell kein Diskussionsbedarf zu den Sektionen. Die Problemfelder sind bekannt und das Vorgehen festgelegt.

6. Infos aus Verband / Geschäftsstelle und Ausblick auf die RG-Sitzungen

Siehe Präsentation unter <https://www.birdlife-zuerich.ch/mitwirkende/regionalgruppen/>

7. Nächste RK-Sitzung

Di., 29.08.2023 um 19:15 Uhr voraussichtlich wieder im Hotel Walhalla beim Hauptbahnhof Zürich

MG bedankt sich bei allen Regionalgruppenleiter:innen ganz herzlich für ihre wichtige Arbeit und ihr grosses Engagement!